

06. Juli 2023



Grund zum Feiern: Fünf Jahre Seniorenheim Sonnenfeld, im Bild Christiane Hähnel beim Trommeln mit den Bewohnern, rechts Bürgermeister Holger Albrich, links Lothar Kämmlie, der Leiter der Sozialstation. Foto: Martin Kab

Seniorenzentrum nach fünf Jahren gut integriert

Sachsenheim Der Seniorenstützpunkt am Großsachsenheimer Sonnenfeld ist zu einem echten „Zentrum für Inklusion“ in der Stadt geworden. Von Michaela Glemser

Als vor fünf Jahren das Seniorenzentrum am Sonnenfeld vor der Toren Großsachsenheims eröffnet wurde, hätte wohl kaum jemand gedacht, welche gute Entwicklung es zu einem echten „Zentrum für Inklusion“ in der Stadt nehmen würde und zwar trotz der schwierigen Phase der Pandemie.

„Wir sind heute tatsächlich ins Stadtleben integriert. Das Projekt ‚Einfach singen‘ mit Christiane Hähnel ist wöchentlich bei unseren Bewohnern zu Gast. Es gibt eine Percussionsgruppe. Wir haben Kontakt zu allen Sachsenheimer Schulen und ein gemeinsames Projekt mit dem Schlosskindergarten. Zudem gibt es das Café L'Ink als Ort der Begegnung bei uns in der Cafeteria“, schildert die Leiterin des Pflegeheims, Patricia O'Rourke.

Große Nachfrage nach den Plätzen in den Wohngruppen

Die Nachfrage nach den 60 Plätzen in vier Wohngruppen, darunter ein Wohnbereich für demenzkranke Menschen, ist sehr groß, und es gibt eine Warteliste.

„Unsere Bewohner stammen aus Sachsenheim und den umliegenden Gemeinden. Die Pandemie hat unsere Aufgabe zwar erschwert, aber auch die Zusammenarbeit mit der Stadt verstärkt. Gerade mit Bürgermeister Holger Albrich haben wir inzwischen einen ganz engen Kontakt“, betont O'Rourke, die sich mit dem Pflegeheim unter der Trägerschaft der

Evangelischen Altenheimat in Sachsenheim gut aufgehoben fühlt. Dazu trägt auch bei, dass die Wünsche und Anregungen der Pflegeheim-Mitarbeiter ernst genommen und weiterentwickelt werden.

So will sich die Stadt Sachsenheim auf den Weg zu einer „demenzfreundlichen Kommune“ machen und an einem runden

„Die Kooperation der Sozialstation mit dem Pflegeheim war eine richtige und gute Entscheidung“

Lothar Kämmlie
Geschäftsführer Nidliche Sozialstation

Tisch mit unterschiedlichen Akteuren aus allen gesellschaftlichen Bereichen einen intensiven Austausch zu diesem Thema anregen.

„Auch die Quartiersarbeit wie sie beispielsweise am neuen Pflegestützpunkt in Hohenhaslach angestrebt wird, wollen wir in Zukunft noch verstärken“, betont O'Rourke. Eine weitere große Herausforderung war und ist immer noch die Gewinnung von geeignetem Pflegepersonal.

„In unserer Mitarbeiterschaft sind Menschen aus 27 Nationen aktiv. Wir haben frühzeitig geeignetes Personal auch im Ausland generiert. So haben wir seit zwei Jahren auch Auszubildende aus Vietnam, die über ein Netzwerk mit Deutschkursen entsprechend

auf ihren Aufenthalt bei uns vorbereitet werden“, betont die Leiterin des Pflegeheims am Sonnenfeld.

Kurze Wege zwischen ambulanter und stationärer Pflege

O'Rourke würde sich darüber freuen, wenn sich noch mehr Ehrenamtliche im Pflegeheim engagieren würden, denn so könnten Ausflüge und Aktionen mit den Bewohnern noch einfacher gestemmt werden. Große Highlights der vergangenen fünf Jahre waren zum Beispiel die Aktion „Miteinander“ am Vorabend des Tags der Deutschen Einheit im Jahr 2020, als rund 100 Sängerinnen und Sänger gemeinsam mit den Bewohnern des Pflegeheims für mehr Miteinander in der Gesellschaft sangen.

Auch die Teilnahmen der Bewohner im Rahmen des Projekts „Einfach Singen“ bei der Langen Nacht der Inklusion in Ludwigsburg, ein Poesie- und Sprüchegarten vor den Toren des Pflegeheims im Jahr 2021 oder die Rikscharfahat mit Bürgermeister Albrich anlässlich eines 100. Geburtstags im Pflegeheim sind Leiterin O'Rourke noch lebhaft in Erinnerung geblieben. „Das trägt zur lebendigen Außendarstellung unseres Pflegeheims bei und

zeigt, dass Menschen bei uns gut leben können und wir zu einer echten ‚Pflegeheimat‘ werden“, macht O'Rourke deutlich.

Auch Lothar Kämmlie, Geschäftsführer der Kirchlichen Sozialstation Sachsenheim, die ebenfalls seit fünf Jahren im Seniorenzentrum am Sonnenfeld untergebracht ist, blickt äußerst zufrieden auf die vergangene Zeit zurück. „Das Haus am Sonnenfeld hat sich von Anfang an gut entwickelt. Die Kooperation der Sozialstation mit dem Pflegeheim war eine richtige und sehr gute Entscheidung“, stellt Kämmlie klar.

Für die von den Kräften der Sozialstation begleiteten betreuten Wohnungen gibt es ebenfalls eine Warteliste. „Bedarf ist in Zukunft auch weiterhin gegeben, wobei sich die kurzen Wege und die enge Zusammenarbeit zwischen stationärer und ambulanter Pflege schon auszahlen“, erklärt Kämmlie. Er sieht das Seniorenzentrum ebenso gut in Sachsenheim integriert. „Wir haben inzwischen einen hohen Bekanntheitsgrad in der Stadt, was vieles erleichtert, auch wenn der Anfang in der Pandemiephase schwierig war“, so Kämmlie.

Info Das fünfjährige Bestehen des Seniorenzentrums am Sonnenfeld wird am Samstag, 8. Juli von 14 bis 18 Uhr im Rahmen eines Sommerfestes groß gefeiert. Neben Infoständen zu Anamnese, Vorsorgeuntersuchung oder ambulanten Hospizdiensten sorgen die Stadtkapelle Sachsenheim, die Clowns Fritz und Fritze sowie die Tanzgruppe Seidenbögen für Unterhaltung.



Patricia O'Rourke
Foto: privat